



STUTTGART



Thesen zur Digitalisierungskonferenz Baden-Württemberg  
**Wie verändern digitale Netzwerke das kommunale Leben?**

Diskussion

**Wie bereiten sich das Land, Städte, Kreise und Gemeinden auf das digitale Zusammenwirken vor?**

**Prof. Dr. Alexis von Komorowski**, Hauptgeschäftsführer Landkreistag Baden-Württemberg

1. Um die digitale Transformation in den baden-württembergischen Verwaltungen aktiv zu gestalten und aktuell vor allem auch das Onlinezugangsgesetz bis Ende 2020 erfolgreich umzusetzen, ist es unabdingbar, dass die maßgeblichen Akteure, nämlich Land und Kommunen wie auch ihre IT-Dienstleister, eng, konstruktiv und vertrauensvoll zusammenwirken. Einen ersten Etappenerfolg stellt dabei zweifelsohne die zwischen der Landesregierung und den kommunalen Landesverbänden geschlossene E-Government-Vereinbarung dar.
2. Das Land, ITEOS und die Kommunen stehen bei der digitalen Verwaltungstransformation mitnichten erst am Anfang. Sie wirken bereits heute erfolgreich gemeinsam in Digitalisierungsvorhaben, in ersten Digitalisierungslaboren oder Expertenkreisen zusammen. Nun heißt es, die bereits erarbeiteten Grundlagen und geschaffenen Voraussetzungen weiter zu vertiefen und mit strategischem Weitblick, methodisch strukturiert, den digitalen Wandel auch operativ zu gestalten.
3. Die 35 Landkreise haben sich zum digitalen Zusammenwirken bereits klar positioniert. So hat sich die Gesamtheit der Landkreise am 14. November 2019 auf insgesamt zehn Grundprinzipien der Digitalisierung verständigt. Hervorzuheben ist namentlich das Commitment, wonach standardisierten Lösungen oberste Priorität eingeräumt wird.
4. Wenn wir weitere Verzögerungen bei der Verwaltungsdigitalisierung vermeiden wollen, dann müssen bei der Entwicklung, Bereitstellung und Pflege von standardisierter IT und automatisierten Geschäftsprozessen auch einmal 80 %-Lösungen akzeptiert und individuelle Partikularwünsche zurückgestellt werden.
5. Durch die kooperative und kollaborative Entwicklung schlanker, standardisierter Prozesse und Verfahren können Kräfte gebündelt, Skaleneffekte generiert und Blaupausen für alle geschaffen werden. Nur Verschlinkung und Standardisierung garantieren die erforderliche Skalierbarkeit dieser Dienstleistungsangebote und stellen damit deren Finanzierbarkeit und nachhaltige Weiterentwicklung sicher.